

Meine Reise mit PLAN International nach Peru

Heute möchte ich Euch das Kinderhilfswerk PLAN International vorstellen:

PLAN International ist ein Kinderhilfswerk in mehr als 50 Ländern, das nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte finanziert, hauptsächlich über Patenschaften. Wir, die PLAN-Aktionsgruppe Potsdam/TKS, sind Paten, die ehrenamtlich für PLAN International tätig sind mit Flohmärkten, Waffelständen, Vorträge, und anderem mehr. Wir alle haben ein oder mehrere Patenkinder in unterschiedlichen Ländern und zahlen pro Kind 28 Euro pro Monat an PLAN International. Das Geld geht aber nicht direkt an die Familie, sondern in Gemeindeprojekte, beispielsweise einen Dorfbrunnen.



Bei der Peru-Gruppenreise von PLAN haben wir einerseits die Sehenswürdigkeiten der Inka wie Machu Picchu und Cusco besichtigt, andererseits wurden uns verschiedene PLAN-Projekte vorgestellt und wir konnten unsere jeweiligen Patenkinder treffen.

Von den Projekten hat mir das einer Bienenzüchterin besonders gut gefallen. In Peru gibt es viele junge Mütter, die leider weder abgeschlossene Schulausbildung noch Beruf haben, da sie ihren Eltern im Haus und auf dem Feld helfen mussten. Daher ist es für sie sehr schwer, selbständig Geld zu verdienen. Wir besuchten diese junge Frau, die mit Unterstützung von PLAN International eigene Ideen entwickelte, nun ein Bienenvolk besitzt, ihren eigenen Honig herstellt und am Markt verkauft. Mein Highlight war natürlich der Besuch bei meinem fünfjährigen Patenkind Yarita. Mit einem allradbetriebenen Geländewagen brauchten wir für die letzte Strecke zu ihrem Dorf auf über 4.000 m Höhe für circa 18 km über eine Stunde. Der Weg war eine Steinpiste, sehr eng, kurvig und holprig, rechts ging es hunderte Meter in die Tiefe und links steil in die Höhe! Am Dorfplatz wurden wir mit Lautsprechern angekündigt als die

ersten Europäer, die in dieses Dorf kamen. (Handys funktionieren hier nicht, da es im Gebirge kein Netz gibt). Zuerst wurden wir feierlich begrüßt und die Schulkinder sangen für uns die Nationalhymne.

Anschließend gingen wir in den Kindergarten. Yarita war vor lauter Aufregung zuhause geblieben, aber ich bekam ihren Sitzplatz, ihre Zahnbürste und ihre Arbeitsmappe gezeigt. Danach führte man uns zum Haus der Familie an Rande des Dorfes. Diese begrüßte uns in Festtags-tracht, Yarita war erst sehr schüchtern wegen der vielen Fremden; wir hatten noch den PLAN-Betreuer und einen Dolmetscher dabei. Mit der Übergabe der Geschenke, einem Puzzle, einem Stroboskop, Stiften u.a. wurde sie mutiger und führte uns sogar ein kleines Tänzchen vor. Anschließend wurden wir zum Essen eingeladen, es gab Tee, Mais und Kartoffeln, jeweils in verschiedenen Sorten.

Nach dem Essen wurde uns die Wasserleitung gezeigt, die dank eines PLAN-Projektes nun bis direkt vor ihre Haustür führt. Heute haben alle Gemeindemitglieder fließendes Wasser und müssen nicht mehr mühselig zum Bach laufen. Stolz ist Yaritas Familie auch auf ein Plumpsklohäuschen, das sie seit einem Jahr besitzen.

Die Zeit verging viel zu schnell, wir mussten uns ja auf den mühevollen Weg zurück machen. Unser Abschied war herzlich, und seitdem schreibe ich noch lieber meine Post nach Peru.

Wenn Ihr oder Eure Eltern mehr über meine Reise und/ oder PLAN International wissen möchtet, findet ihr im beiliegenden Flyer Informationen und Ansprechpartner.

Eure Brigitte Jerzembek

